

Verein zur Abschaffung der Tierversuche

Präsident: Dr. med. Dr. phil. II Christopher Anderegg Ostbühlstr. 32, 8038 Zürich Tel.+ Fax: 044 482 73 52
Gegründet 1979 unter dem Namen CIVIS-Schweiz www.animalexperiments.ch Postkonto 80-18876-5

Tierversuche und die Medien

Medizin-Sensation an Schweizer Uni: Gelähmte Ratten können wieder laufen

ZÜRICH. Forschern der Uni Zürich ist es erstmals gelungen, gelähmte Ratten wieder richtig zum Laufen zu bringen. «Sie konnten ihr volles Körpergewicht tragen und sogar rennen», freut sich Professor Grégoire Courtine. Die medizinische Sensation macht vielen Gelähmten Hoffnung. Denn die Forscher glauben, dass ihre Erkenntnisse eine grosse Bedeutung bei der Rehabilitation gehbehinderter Personen haben könnten.

Typisches Beispiel eines aufsehenerregenden Berichtes über Tierversuche in einer Schweizer Tageszeitung

Immer wieder erscheinen Berichte in den Medien, die Tierversuche verherrlichen. Wie entstehen solche einseitigen Berichte?

► Bei jedem «Durchbruch» oder «Erfolg» im Versuchslabor machen die Tierexperimentatoren und ihre PR-Berater eine Pressemitteilung, oder sie geben eine Pressekonferenz und nehmen Kontakt mit den Medien auf. Daraufhin erscheinen aufsehenerregende Berichte über die Tierversuchsergebnisse am Radio, im Fernsehen und in der Tagespresse. Hingegen werden die Misserfolge und die Risiken der tierexperimentellen Forschung von den Medien mit keinem Wort erwähnt.

► In einigen Fällen werden die Medien sogar zum Sprachrohr der Tierversuchsindustrie: So veröffentlichen einige Zeitungen Artikel, die von Tierexperimentatoren verfasst wurden, und auch gewisse Radio- und TV-Sendungen laden Tierexperimentatoren ein, um ihre Arbeit zu präsentieren. Kein Wunder also, dass die breite Öffentlichkeit immer noch an die vermeintliche Nützlichkeit und Notwendigkeit von Tierversuchen glaubt.

Verein zur Abschaffung der Tierversuche

Präsident: Dr. med. Dr. phil. II Christopher Anderegg Ostbühlstr. 32, 8038 Zürich Tel.+ Fax: 044 482 73 52
Gegründet 1979 unter dem Namen CIVIS-Schweiz www.animalexperiments.ch Postkonto 80-18876-5



Wo ist das Heilverfahren für Querschnittlähmungen?

Mensch und Tier unterscheiden sich grundsätzlich in der Art und Weise, wie sie auf Rückenmarkverletzungen und Behandlungsmethoden reagieren. Diese Tatsache wird aber von der Forschung seit Jahrzehnten ignoriert. Durch das Festhalten an nicht aussagekräftigen Tierversuchen bleiben Querschnittlähmungen unheilbar.

► In der Schweiz sind rund 10 000 Personen querschnittgelähmt, meistens infolge eines Sport-, Arbeits- oder Verkehrsunfalls. Trotz intensiver tierexperimenteller Forschung und zahlreicher Erfolgsmeldungen aus den Versuchslabors ist ein Heilverfahren für Querschnittlähmungen nicht in Sicht.

► Um echte Fortschritte zur Heilung von Rückenmarkverletzungen zu erzielen, müssen Forscher auf Tierversuche verzichten und aussagekräftige, auf den Menschen bezogene Methoden anwenden. Besuchen Sie unsere Website, um mehr über solche Forschungsmethoden zu erfahren.